

«Schloss Bischofstein lädt ein»

PFADI BISCHOFSTEIN 1940-1990



Samstag
10. November 1990
Matthäus-Saal
Klybeckstrasse 95
Basel
Tram 14

Eintritt	mit Essen	ohne Essen
Erwachsene	10.-	6.-
Kinder, Pfadi in Uniform	8.-	4.-



Der Bischofstein im Abteilungs-Sommerlager
Sursee Juli 1990.

Herzlich willkommen!

Liebe Eltern, Altpfadfinder und Freunde

Wir dürfen Sie heute zu einem ganz speziellen Anlass begrüßen: Die Pfadfinderabteilung Bischofstein feiert ihren 50. Geburtstag.

Nach dem traditionellen Bi-Tag im Mai und einem erlebnisreichen Sommerlager mit allen Aktiven der Abteilung wollen wir heute den dritten und letzten Anlass im Jubeljahr mit Ihnen feiern.

Heute Abend möchten wir Sie ins «Schloss Bischofstein» einladen, wo Ihnen die verschiedenen Stufen der Abteilung eigene Theater vorführen.

Die Wölfe zeigen Ihnen Szenen aus dem Leben der Abteilung, während die Pfadi von der schauerlichen Geschichte der Ruine Gilgenberg berichten. Die Pfadi Trotz Allem stellen Ihnen unser Wappentier vor.

Das 50-jährige Jubiläum bietet auch Gelegenheit, auf jene Ereignisse zurückzublicken, die Bischofsteiner-Geschichte geschrieben haben. Der Altpfadfinderverein (APV) zeigt uns heute Abend, dass ehemalige Bischofsteiner nicht nur von der «guten alten Zeit» schwärmen können, sondern, dass sie auch bereit sind, uns diese Zeiten miterleben zu lassen.

Bi-Geschichte wird auch am heutigen Abend geschrieben: Die bestehende Abteilungsleitung übergibt den Bischofstein einer jüngeren Generation, und wünscht ihr einen erfolgreichen Start in die nächsten 50 Jahre Pfadi Bischofstein.

Die Abteilungsleiter:
Nicolas Passavant / Pirania
Jürg Käser / Morchle

Wölfe

Wäre Sy nit au emol gärn imen e
Summerlaager vo de Wölf als Müsli
derby gsi, zum go luege was mir so alles erläbe?
Hüt zOobe hän Sy die eimoligi
Glägeheit derzue!

Mir, dr Wolfsstamm Seonee mit dr wysse Meute
und de Rudel «Ikki» und «Mang» befinden is
im Wolfslaager.

D Wölf lääbe vo Huus uss in Rudel. In
däne Rudel git's au Leitwölf (die ältere,
wo scho länger derby sin), wo luege,
dass d Gruppe guet funktioniert.

Wenn si am Samschtig
Nomittag uff d Jagd
göön, schliesse sich die
beide Rudel zuenere
Meute zämme

Doch zrugg zum Theater,
respeggtive zue unserem
Summerlaager:
Die schööni Zyt isch scho
bald verby und der Höhe-
punggt vom ganze Laager
stoot unmittelbar bevor.

Es isch Mittagszyt
und d Leiter nütze
d Siesta, zum noo-
nemol der Uftritt
vomene gleine
Gschpängschd
z beschpräche...

Aber kömme Sy
jetz, luege Sy
grad sälber emol
dur's Schlüsselloch!



Pfadi

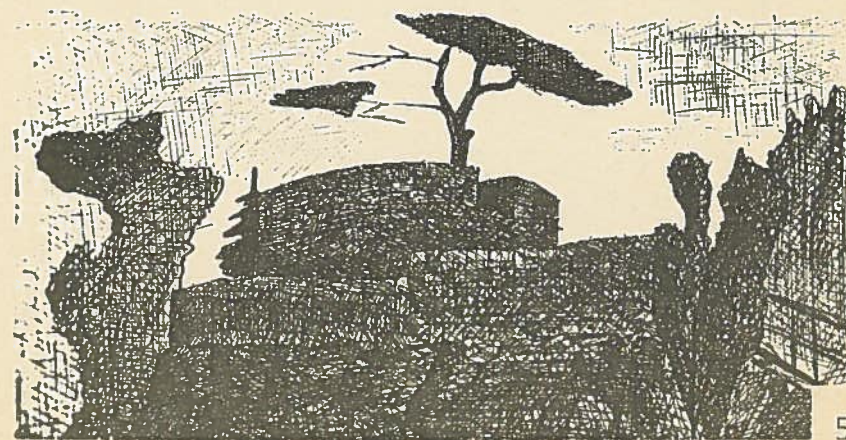
Die Namen unserer Pfadfinderabteilung (Bischofstein) und der Pfadistufe Gilgenberg haben ihren Ursprung bei den Schlössern, Burgen und Ruinen der Region Nordwestschweiz.

Die alten Ritterstätten werden von uns zu verschiedenen Anlässen besucht, so z.B. am Bi-Tag (Familienwandertag), in Sommerlagern, oder aber in Stammes- und Gruppenweekends.

Anlässlich von solchen Erkundungen stossen wir auf Geschichten und Sagen aus dieser Zeit.

Unsere Pfadi möchte Sie heute Abend mit einer dieser vielen Sagen unterhalten. Im Stück «Schwarzbuebeland» wird die Namensgebung dieses Gebietes rund um die Ruine Gilgenberg erklärt.

Es sollen sich merkwürdige Ereignisse zugetragen haben...



Programm

17.15 Saalöffnung
18.00 Begrüssung
Theater der Wölfe
Dia-Rückblick
Theater der Pfadis
19.15 Pause mit Nachtessen

Theater der PTA
Dias
Musikalische Einlage
Produktion des APV
Schlusspunkt

22.00

22.15

bis 24.00
D «Beiz» blybt offe.

D Burg Bischofstai macht d Door uff
s foot aa, mit schlichte Wort vom Burgheer
s kleine Gschpängscht
vor fuffzig Joor
Schwarzbuebeland
à la table!

Verkauf von Bi-Pullis, Tombola
und e n Überraschig

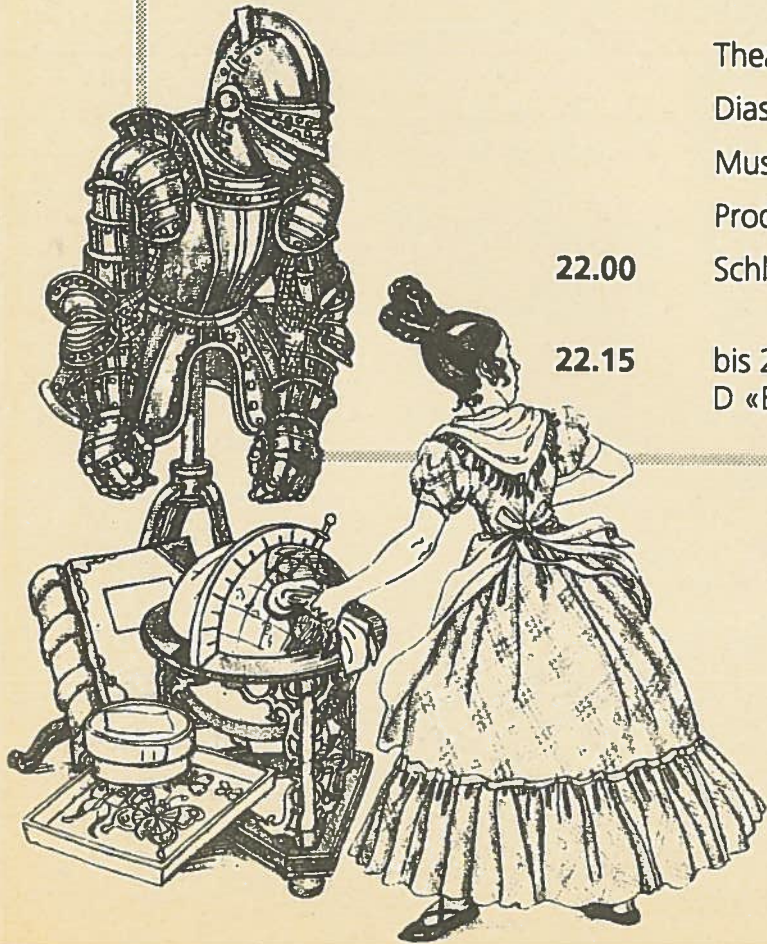
s Fescht vo de Tier
noonemol e Ruckblig

Laagerfüür-Romatik: s wird xunge!

La Danse des Gnomes

Programm-Ende
und Verabschiedung

Me darf no gmietlig
sitze blybe!



PTA – «Pfadi Trotz Allem»

...das heisst: trotz jeglichem Handicap ein guter Pfadi sein.

Wir sind sechs geistig behinderte Knaben mit einer Leiterin und einem Leiter. Jeden zweiten Samstag treffen wir uns zu einer tollen Übung. In Lagern und Weekends geniessen wir zusammen mit den anderen Stufen der Abteilung ein buntes Programm – sowie heute Abend!

Das Theater

«Le carnaval des animaux»

von Camille Saint-Saëns

haben wir zu Ehren unseres Wappentieres gewählt. Der mächtige Bischofsteiner Leu gibt ein Fest, an dem alle Tiere eingeladen sind zum Tanzen und Fröhlich sein, zum Feiern mit allem Drum und Dran, so wie Ihr heute Abend.

Wir wünschen viel Vergnügen
PTA Bischofstein



Der APV-Bischofstein

...führt Ihnen unter der Leitung seines Ballettmeisters Jean Pierrette Pashi den eigens für diesen Anlass komponierten und einstudierten Tanz der Gnomen vor:



La danse des Gnomes

Für viele von Ihnen stellt sich hier zurecht die Frage: Was ist das eigentlich, der oder die APV-Bischofstein? Handelt es sich allenfalls um eine im Schatten Spoerlis herangewachsene Erfolgsgruppe, die klammheimlich den Szenenwechsel an den Basler Theatern vorbereitet hatte? Ja, das natürlich auch, aber nicht nur. Die Frage nach dem Wesen des APV ist eine leichte nicht! Es sind denn auch nur etwas wenig über hundert, auf der ganzen Welt verstreute Personen, die eine Antwort wenigstens teilweise geben könnten, doch auch sie geben sich allesamt unsicher, sei es bewusst oder unbewusst; das Geheimnis soll eines bleiben.

Schon die Bezeichnung APV hat es in sich: Im Gründungsjahr (wobei auch dieses eher eine Interpretationsfrage als Gewissheit ist), also im behaupteten Gründungsjahr 1952, sollen die drei Buchstaben gleichzusetzen gewesen

sein mit Aktivität – Plausch – Vegetarisch. Daran sind allerdings die heutigen Mitglieder nicht mehr gerne erinnert, ja es kursieren gar Gerüchte, wonach heute andere Bedeutungen des Kürzels im Vordergrund stehen, wie etwa: AHV – Palaver – Verwitterung oder gar Anämie – Prostata – Verkalkung...

Wie dem auch sei, trotz steter Bemühungen, den Verein in ein schiefes Licht zu stellen und weiteren Mitgliedern die Aufnahme zu erschweren, übersteigt der jährliche Zuwachs stets die Zahl der Austritte.

Mit der erst kürzlich erfolgten Aufnahme zweier weiblicher Wesen dürfte aber auch in diesem Verein der Zenith überschritten worden sein und falls Sie daran noch Zweifel hegen sollten – «La danse des Gnomes» wird Ihnen in eindrücklicher Weise den endgültigen Beweis dafür liefern.

Geschichte der Abteilung

1940

Der Stamm Bischofstein wird aus der Gruppe Gems (Schenkenberg) und den Gruppen Stork und Uhu (Homburg) gegründet.
Stammesführer Herbert Ott.

1946

Der Stamm wird mit der weissen Meute zur Abteilung.
AL Edmund Schwindel / Moritz.

1953

Schon früh finden sich Ehemalige zusammen und gründen im August den Altpfadfinderverein Bischofstein (APV).
Präsident Peter Währen.

1957

Der Abteilungsrat beschliesst, der Abteilung eine Gruppe für behinderte Pfadi (PTA) anzugliedern.

1962

50 Jahre Zytröseli, Corpslager auf dem Randen.

1965

Zum 25-jährigen ein Jubiläums-Abteilungstag auf der Ruine Bischofstein ob Sissach.

Traditionen wie Abteilungs-Pfingstlager, Abteilungstage und Bi-Abende kennzeichnen das Abteilungsleben.

Ende 70er-Jahre

Neu zieht man nach Weihnachten ins Skilager.

1984

Die Abteilung nimmt auch Mädchen auf.

1987

Corps-Pfingstlager in Les Breuleux (75 Jahre Zytröseli).

1990

50 Jahre Bischofstein. Abteilungs-Sommerlager und Jubiläums-Abend.

Das singe mer zämme:

Z Basel uff dr Brugg

Und z'Basel uff dr Brugg
mit em Nastuech im Gnigg
und de meterlange ummeglitzte Hoose,
do sait dr aint zum andere:
Hösch gimmer au e Schick,
sunscht muess dr aini hindenabe bloose.

Refrain:

Aber das ist die Garde,
die das Basler Trottoir ziert
ja und verschmiert.
Dirullala, dirullala
Und d' Zircher goot's e Schyssdrägg aa.
E Schyssdrägg goot sy's aa.

Und am Mäntig macht me Blaue,
und am Zyschtig schlooft men uss,
und am Mittwuch schreit die Alti:
Hösch, dr Pulver goot mer uss!
Und am Donnschtig suecht men Arbet,
und am Frytig foot men aa,
und am Samschtig muess me
gopferdeggel Vorschuss ha.

Und dr Schaggi vo Mülhuuse
isch uf Basel abe ko,
zum d' S-B-B go bschaue.
Do isch är mit em Kopf
zwüsche d Puffer yneko,
und die Puffer, die hän kracht,
und der Schaggi, dä het glacht.

Bolle

Bolle reiste jüngst an Pfingsten,
denn Pankow war sein Ziel.
Da verlor er seinen Jüngsten
ganz plötzlich im Gewühl.
Ne volle halbe Stunde
hat er nach ihm gespürt...

Refrain:

...aber dennoch hat sich Bolle
ganz köstlich amüsiert.

In Pankow gab's kein Essen,
in Pankow gab's kein Bier,
war alles aufgeessen
von fremden Gästen hier.
Nicht eine Butterstulle
hat man ihm reserviert...

Auf der Schönholzheiderweide,
da gab's ne Keilerei.
Und Bolle, gar nicht feige,
war feste mit dabei:
Hat's Messer rausgezogen
und fünfe massakriert...

Hinweise:

- Das Rauchen ist in diesem Saal nicht gestattet (Feuerpolizei).
- Eltern von mitwirkenden Kindern:
reservieren Sie Ihrem Kind einen Platz für die Pause.

Ein grosses «Merci» für Ihre Hilfe:

Jean Cron, Baugeschäft, Basel

Hardwald Automobile AG, Basel

Rolf Holstein, Grafiker, Basel

Hotel Hilton, Basel

Karl Isler, Farben und Lacke, Basel

Werner Koller, Bäckerei Jowa AG, Birsfelden

Kontaktadressen:

Abteilungsleiter:

Markus Käser / Riebli

Wittlingerstrasse 130

4058 Basel

061 - 49 97 05

APV-Präsident:

Peter Paul / Folie

Thiersteinerrain 114

4059 Basel

061 - 331 81 46

Gegen diesen Bon servieren wir
Ihnen ein Essen.
e Guete!

Getränke:

Selbstbedienung an den Buffets bis zum Beginn der Theater (18 Uhr) und während der Pause.